



Anfrage: /2022 zur Sitzung des Mainzer Stadtrats am Mittwoch, 1. Juni 2022

FREIE WÄHLER
Stadtrat Stufler

Standortfrage Thaddäusheim (FREIE WÄHLER)

Ganz eindeutig ist die Lage des Mainzer Thaddäusheims, eines von der Caritas seit Jahrzehnten betriebenen Heims für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Männer, ideal.

Die Entfernung Goldgrube – Rhein oder Goldgrube – Innenstadt oder Goldgrube – S-Bahnhof "Römisches Theater" ist von den Bewohnern leicht zu Fuß zu bewältigen.

Auch wenn es so aussieht, als wäre das Haus aktuell etwas in die Jahre gekommen und auch wenn die Feuerwehr den Zustand des Hauses, wie man hört, kritisiert – der Standort ist für alle Beteiligten, die "Männer" (die Zielgruppe) und die Ämter bestens eingespielt und somit (fast) ideal. Seit Jahrzehnten wissen alle Beteiligten, auch die Nachbarn, welche Arbeit dort im Thaddäusheim geleistet wird und wer dort ein und ausgeht.

Die Freien Wähler unterstützen Überlegungen, das Thaddäusheim am alten Standort zu erhalten. Eine auf dem freigeräumten Grundstück vorstellbare neue verdichtete Nutzung mit Büros, Anwaltskanzleien oder Praxen würde das Thaddäusheim mit seinen Bewohnern verdrängen und ggfs. diese dann wesentlich schlechter stellen – ganz abgesehen von den langen Eingewöhnungsprozessen bei allen Beteiligten.

Deshalb fragen die Freien Wähler die Mainzer Stadtverwaltung:

1. Welche Pläne hat die Stadt mit dem Träger des Thaddäusheims durchgespielt, um weiterhin zentrumsnah das bekannte Angebot für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Männer anzubieten?
2. Wie lange würde eine bauliche Ertüchtigung des Gebäudebestands dauern? Welche Möglichkeiten gäbe es, während dieser Zeit die Arbeit dort weiterzuführen?
3. Welche Standorte in Mainz wären evtl. besser geeignet, die Interessen der Bewohner des Hauses zu erfüllen: Citynähe, Krankenhausnähe, Behördennähe, Bahnhofsnähe?

gezeichnet:

Erwin Stufler
für FREIE WÄHLER